



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel, Martin Böhm, Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner** AfD

Energie für Bayern.

Stromversorgung sicherstellen: Blackout-Krisenplan vorbereiten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen jährlichen Blackout-Katastrophenschutzplan für potenzielle Stromversorgungsengpässe zu erstellen und vorzulegen.

Dieser Plan sollte folgende Maßnahmen beinhalten:

- Prognose der potenziellen Stromerzeugungslücke für das nächste und übernächste Jahr
- Bewertung der Wahrscheinlichkeit für einen längeren Blackout und die wahrscheinlichsten Gründe dafür
- Erstellung einer detaillierten Karte für den unmittelbaren Inselbetrieb aller dafür verfügbaren Stromerzeugungseinheiten in Bayern
- Durchführung von Blackout-Katastrophenübungen mit der Bundeswehr und allen anderen relevanten Katastrophenschutzorganen
- Durchführung einer gemeinsamen Blackout-Katastrophenübung mit den zuständigen österreichischen Behörden unter Einbeziehung und Austausch ihrer Erfahrungen auf Basis der jüngsten österreichischen Blackout-Katastrophenübung
- Versorgung jeder bayerischen Gemeinde mit einem Notstromaggregat und ausreichend Brennstoff, um eine Woche lang genügend Strom für den lebensnotwendigen Grundbedarf zu liefern
- Bereitstellung eines netzfernen Kommunikationsmittels für jede bayerische Gemeinde im Falle eines längeren Stromausfalls

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die zuständigen Ausschüsse des Landtags über die Vorbereitung auf einen längeren Stromausfall und die Maßnahmen der Staatsregierung zur Verhinderung eines längeren Stromausfalls und zur Verringerung seiner möglichen negativen Auswirkungen zu belehren.

Begründung:

Der geplante Ausstieg von konstanter und regelbarer Leistung (Kernkraft im Jahr 2022 mit 2,7 GW Grundlast und Kohle 2038 mit 0,8 GW) hin zu umweltbedingter und volatiler Erzeugung (Solar- und Windenergie) wird zu einer bedrohlichen Stromerzeugungslücke in Bayern von durchschnittlich 27 TWh (4,5 GW Spitzenleistung) im Jahr 2025 führen.¹

¹ Fäßler J.E., Kofner J. (2021). Agenda für eine sichere, kostengünstige und umweltfreundliche Energieversorgung für Bayern und Deutschland. Stellungnahme zu der Anhörung von Sachverständigen zum Thema „Bezahlbarkeit der Elektrizität“ am 28.10.2021 im Bayerischen Landtag. URL (auf Englisch): <https://miwi-institut.de/archives/1259>

Somit stellt die Energiewende eine bedrohliche Belastung für die Netzsicherheit und die Gewährleistung der Netzfrequenz von 50 Hertz dar. In den letzten zehn Jahren sind die deutschlandweiten Kosten für Netzstabilisierungsmaßnahmen um einen Faktor von 40 gestiegen – von 23 Mio. Euro pro Jahr auf fast eine Milliarde Euro.² Nach Berechnungen des ifo Instituts wird die Stromlücke in den kommenden Wintern bis zu 80 Prozent der Stromnachfrage betragen.³

Ab Januar 2022 bis zum Jahr 2025 besteht somit die akute Gefahr eines längeren Stromausfalls (Blackouts), welcher bayernweit wirtschaftliche Kosten von 16,4 Mrd. Euro verursachen kann, ganz abgesehen von den humanitären Schäden.⁴

Am 8. November 2021 deutete Ministerpräsident Dr. Markus Söder offiziell auf die Möglichkeit eines bevorstehenden Stromausfalls hin und forderte sofortiges Handeln: „Wir brauchen einen Sicherungsplan gegen Blackouts in Deutschland“.⁵

Laut einem neuen Szenarien-Bericht des österreichischen Bundesheeres ist mit einem europaweiten Strom- und Versorgungsausfall binnen der nächsten fünf Jahre zu rechnen.⁶ Ab Anfang 2021 bereitet Österreichs Regierung alle relevanten Regierungsstellen und die Öffentlichkeit aktiv und öffentlich auf einen längeren Blackout vor. Am 1. Februar 2021 veröffentlichten die Regierung und das Bundesheer Verhaltensratgeber für die bürgerliche Eigenvorsorge bei einem flächendeckenden Stromausfall.^{7 8}

Erst am 12. November 2021 fand in Österreich deshalb eine bundesweite große Blackout-Übung „ENERGIE21“ statt, unter Beteiligung aller relevanten Ministerien, des Bundesheeres und Netzverteiler.⁹ Der ehemalige österreichische Bundeskanzler Alexander Schallenberg kommentierte die Notwendigkeit dieser Übung wie folgt: „Wir dürfen die Wahrscheinlichkeit einer solchen Krise nicht unterschätzen. Erst vor rund einem Jahr sind wir knapp daran vorbeigeschrammt“.¹⁰

² Faltthäuser M. (2020). Zahlen und Fakten zur Stromversorgung in Deutschland. Wirtschaftsbeirat Bayern. URL: https://www.wbu.de/media/news/positionen/publikationen/2020_ZahlenundFaktenzurStromversorgunginD2020.pdf

³ Gawlick J. et al. (2020). Szenarien für die Bayerische Stromversorgung bis 2040. ifo Institut, TUM, IHK Oberbayern und München. URL: https://www.ihk-muenchen.de/ihk/Energie/200311_ifo-TUM-Studie_Stromversorgung_Bayern_2040.pdf

⁴ Piaszeck S., Wenzel L., Wolf A. (2013). Regional Diversity in the Costs of Electricity Outages: Results for German Counties. Hamburger Weltwirtschafts-Institut. URL: https://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Publikationen/Research/Paper/Paper_104-/HWWI_Research_Paper_142.pdf

⁵ Oldenburger Onlinezeitung (2021). Söder fordert Sicherungsplan gegen Energie-Blackouts. URL: <https://www.oldenburger-onlinezeitung.de/nachrichten/soeder-fordert-sicherungsplan-gegen-energie-blackouts-74151.html>

⁶ Bundesheer (2021). Sicher. Und morgen? Sicher. Und morgen? – Sicherheitspolitische Jahresvorschau 2021. URL: <https://www.bundesheer.at/wissen-forschung/publikationen/publikation.php?id=1074>

⁷ Bundesregierung (2021). Verhalten bei Blackout. Blackout – der längerfristige Stromausfall. URL: https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/katastrophenfaelle/1/Seite.29500329.html

⁸ Bundesheer (2021). Blackout und dann? Ratgeber für die Eigenvorsorge bei einem europaweiten Strom-, Infrastruktur- sowie Versorgungsausfall. URL: <https://www.bundesheer.at/archiv/a2021/blackout/blackout.shtml>

⁹ Bundesministerium für Inneres (2021). Große Blackout-Übung: Stromversorgung ist sichergestellt. URL: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211108_OTS0166/grosse-blackout-uebung-stromversorgung-ist-sichergestellt

¹⁰ Krone Zeitung (2021). Gut gerüstet: Mit vereinten Kräften gegen Blackout. URL: <https://www.krone.at/2554805>